



Familie SALLY MAYER

Kirchstraße 1, Seeheim

Über die Familie Sally Mayer aus Seeheim haben wir nur wenige Informationen. Sally hatte neun Geschwister, die alle in Seeheim geboren wurden und im Elternhaus der Familie Lösermann Mayer und Karoline Mayer, (geb. Hirsch aus Leutershausen) in der Darmstädter Straße 27 aufgewachsen. Sally war der zweitälteste Sohn und wurde ein Jahr nach dem älteren Bruder Robert am 20. Dezember 1886 geboren. Als 1920 die Ruhrseuche auch in Seeheim grässigte, infizierten sich Sallys Schwestern Frieda (*20. November 1988)

und Flora (*22. Mai 1897) sowie sein Bruder Siegfried (*26. November 1894) und starben. Nach dieser Familienkatastrophe verließen die übrigen fünf Brüder Robert (*19. Mai 1885), Friedrich (*16. August 1890), Simon (*18. Dezember 1892), Adolf (*15. Januar 1902) und Julius (*30. Juli 1903) sowie die Schwester Rose (*2. Februar 1900) im Kontext der Weltwirtschaftskrise Seeheim schon vor Beginn der NS-Zeit und siedelten sich in Amerika an.

Von Sally Mayer ist bekannt, dass er ein äußerst begabter Schüler war und ausschließlich sehr gute Noten erzielte.¹

Er erlernte den Beruf des Kaufmanns und betrieb später ein Schuhgeschäft in der Kirchstraße 1 in Seeheim. Das Haus in der Kirchstraße 1 gehörte wohl zum Familienbesitz der Familie Lösermann -Mayer.



Darmstädter Straße 27



Kirchstraße 1

¹ Robert Bertsch, *Juden in Seeheim und Jugenheim*, 1992, S. 51



Im ersten Weltkrieg wurde Sally Mayer Soldat, kämpfte für Deutschland und wurde für seine Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.² Sally Mayer heiratete Klementine Köhler aus Gau-Odernheim im Herzen Rheinhessens. Am 9. Juli 1923 kam Tochter Inge zur Welt. Ein Jahr später wurde am 20. November 1924 Tochter Ruth geboren. Die Familie Sally Mayer pflegte eine gute Nachbarschaft zur Familie Keimp, die im Nachbarhaus ein Friseurgeschäft führte. Weil den Juden am Sabbat durch das mosaische Gesetz jede Arbeit verboten ist, halfen die christlichen Nachbarn. An kalten Sabbattagen zündeten sie das Feuer im Ofen an.



19. Juli 1932, Hochzeit von Kätha Keimp und Karl Hofmann mit Inge und Ruth Mayer, die den Brautschleier tragen

Als Kätha Keimp am 19. Juli 1932 Karl Hofmann heiratete, durften Sally Mayers Töchter Inge und Ruth den Brautschleier tragen. Im Jahre 1932 erhielt die Familie Sally Mayer Besuch aus Amerika. Sallys jüngster Bruder Julius, der vor seiner Auswanderung nach Chicago in der Bäckerei Spalt in Seeheim das Bäckerhandwerk erlernt hatte und später ein führender Mann an der Getreidebörsen in New York wurde, reiste mit Frau und Töchterchen nach Seeheim, um seine alte Mutter Karoline (geb. Hirsch aus Leutershausen) und die Familie seines zweitältesten Bruders wiederzusehen.

² Bertsch, S. 51



Besuch aus den USA 1932:

v.l.n.r.: Julius Mayer und Frau, Mutter Karoline, Sally und Klementine Mayer, die Geschwister Inge und Ruth mit dem Töchterchen von Julius in der Mitte

Bereits im ersten Jahr der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wurden 44 antijüdische Gesetze und Verordnungen erlassen, Bücher wurden verbrannt, die Presse- und Versammlungsfreiheit eingeschränkt und durch das Ermächtigungsgesetz die Verfassung außer Kraft gesetzt. Sally und Klementine Mayer deuteten die Zeichen der Zeit richtig. Im Unterschied zu ande-

ren jüdischen Familien in Seeheim erhielten sie für sich und ihre beiden Töchter Inge und Ruth die ersehnte Einreisebürgschaft (affidavit) für die USA. Am 7. September 1934 meldete sich die Familie in Seeheim ab. Fluchtziel war Chicago.³

³ Bertsch, S. 166